

Pressemitteilung

27. Oktober 2020

“Eine lohnende Investition für eine wichtige, neue Bildungseinrichtung”

BDB legt beim Spatenstich den Grundstein für die Zukunft des Ehrenamts

Die 65. Hauptversammlung wurde für den Bund Deutscher Blasmusikverbände zu einem historischen Moment. Denn mit dem Spatenstich zum Neubau der BDB-Musikakademie Staufen legt der Dachverband den Grundstein für die Zukunft des Ehrenamts und stärkt eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dass die Bedeutung der BDB-Akademie heute schon über die Grenzen der Blas- und Amateurmusik hinaus geht, das unterstrich die beim Festakt besiegelte Kooperation mit der Musikhochschule Freiburg.

„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen - denn Zukunft kann man bauen,“ zitierte der frisch im Amt bestätigte BDB-Präsident Dr. Patrick Rapp MdL den französischen Autor Antoine de Saint-Exupéry. Und genau das hat der Bund Deutscher Blasmusikverbände vor. „Wir bauen hier an der Zukunft für ein ehrenamtliches Engagement, das weit über das musikalisch-instrumentale hinausgeht“, sagte Patrick Rapp in seiner Ansprache. Die neue BDB-Akademie wird deshalb, wie Petra Olschowski, Staatssekretärin des Landesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, betonte, „keine reine Blasmusikakademie, sondern eine Bildungseinrichtung für die gesamte Amateurmusik“. Der geplante Neubau zollt mit 70 Zimmern, 160 Betten, 11 Seminar- und Überäumen, Orchester- und Chorsälen sowie einem Band-Studio nicht nur der Lehrgangsentwicklung der BDB-Akademie Tribut, die sich in der vergangenen 15 Jahren verdreifacht hat. Vielmehr wird er auch den Bedarfen der Amateurmusik insgesamt gerecht und künftig beste Voraussetzungen bieten für eine moderne Kultur- und Bildungsarbeit.

„Hier werden nachhaltige Maßstäbe für eine gute, gesicherte Zukunft gesetzt“, ist sich Petra Olschowski sicher. Sie unterstrich die „enorme Bedeutung“ der Bildungsarbeit und

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

BDB-Akademie Staufen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Martina Faller • Alois-Schnorr-Straße 10 • 79219 Staufen
Tel.: 07633/92313-27 • E-Mail: presse@blasmusikverbaende.de

die Unverzichtbarkeit der Professionalisierung im Vereinsmanagement für die Zukunftssicherung der Kulturvereine. „Und dabei spielt es keine Rolle, ob es um einen Chor, Musikverein, Akkordeon- oder Zitherensemble geht. Denn oft sind es ja nicht die Sänger oder Musiker, die uns fehlen, sondern die Vereinsmanager“. Die Landesförderung in Höhe von 9 Millionen für das 20 Millionen-Projekt sind für sie deshalb „nicht nur ein Zuschuss, sondern eine lohnende Investition in die Zukunft des Landes“.

Dass der BDB den Blick schon lange über die eigene Sparte hinaus richtet, beweisen die zahlreichen Kooperationen, etwa mit dem Landesverband Baden-Württemberg sowie mit dem Landespolizei-Orchester und der Musikhochschule Mannheim. Eine weitere Kooperation wurde im Rahmen des Festaktes mit der Musikhochschule Freiburg besiegelt. BDB-Präsident Dr. Patrick Rapp MdL und Ludwig Holtmeier, Rektor der Musikhochschule Freiburg, unterzeichneten einen entsprechenden Vertrag, der die bereits bestehende intensive Partnerschaft der beiden Institutionen formal bestätigt und festigt. „Die Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Blasmusikverbände liegt uns wirklich sehr am Herzen“, unterstrich Holtmeier. Für die Musikhochschule Freiburg habe die Blasmusik eine große, historische Bedeutung. Rekrutierten sich aus Baden doch viele herausragende Instrumentalisten und weltberühmte Professoren. „Ohne Breite keine Spitze“, brachte es Holtmeier auf den Nenner – „und die Breite und Dichte der hiesigen Blasmusikkultur ist einzigartig“. Dem regen Dozentenaustausch etwas für das BigBandBoot-Camp, das Klarinettenfestival ClariMondo und die Online-Akademie sowie der Kooperation im Bereich der Begabtenförderung werden schon bald weitere Kooperationsthemen folgen, ist sich Holtmeier sicher. „Wir stehen erst am Anfang. Es gibt noch viele gute Ideen, die nur darauf warten, verwirklicht zu werden“.

In die Umsetzungsphase geht nun auch, was in den vergangenen beiden Jahren in Ausschüssen geplant und von den Verbandsgremien verabschiedet wurde. In zwei Jahren soll der Akademieneubau fertiggestellt sein. Bürgermeister Michael Benitz jedenfalls freut sich über die mutige Investition und die Treue des BDB zur Kultur- und Fauststadt Staufen, über das Bekenntnis des Landes zur Blasmusik und heute schon auf die Eröffnung der BDB-Musikakademie, die „als Botschafterin der Kultur wunderbar zu unserer Stadt passt“. Mehr noch. Mit ihren 45 Mitarbeitern ist die Akademie ein großer Arbeitgeber und mit den vielen Übernachtungen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region. So haben die Stadt und der Gemeinderat einiges an Anstrengungen unternommen

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

BDB-Akademie Staufen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Martina Faller • Alois-Schnorr-Straße 10 • 79219 Staufen
Tel.: 07633/92313-27 • E-Mail: presse@blasmusikverbaende.de

und das Projekt mit dem zu günstigen Konditionen überlassenen Baugrundstück sowie mit der Übernahme der Planungskosten für die Bebauungspläne von Anfang an unterstützt. Umso mehr freute sich Bürgermeister Michael Benitz über die auch beim Festempfang gelebte Regionalität der BDB-Akademie und die Vernetzung mit lokalen Erzeugern, Wirtschaftsbetrieben und Gastronomen. Wurden die zahlreichen Festgäste doch kulinarisch verwöhnt mit edlen Tropfen vom Weingut Landmann, erlesenen Säften aus dem Obstparadies Staufen und ausgesuchten Köstlichkeiten aus dem Restaurant Schwarzwaldschön. Dass er mit seiner Vorfreude auf die neue BDB-Musikakademie nicht allein ist, das wurde beim Spatenstich deutlich. Mit ihm freuten sich zahlreiche Ehrengäste, darunter ein halbes Dutzend Landtagsabgeordnete, Staatssekretärin Bärbl Mielich, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer Vertreter der Musikhochschule und Universität Freiburg, wie die Professoren Ludwig Holtmeier, Claudia Spahn, Bernhard Richter und Karl-Reinhard Volz sowie von befreundeten Musikverbänden, wie Harald Maier vom Landesmusikrat, Carmen Börsig vom Deutschen Zithermusik-Bund, Marion Gentges und Friedrich Dolge vom Landesverband der Musikschulen. Und allenthalben bei den Ehrengästen genauso wie bei den Gremienmitgliedern und Mitarbeitern war Aufbruchstimmung spüren, dass endlich Gestalt annimmt, worauf alle so lange hingearbeitet haben, und aus Plänen endlich Materie wird.

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

BDB-Akademie Staufen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Martina Faller • Alois-Schnorr-Straße 10 • 79219 Staufen
Tel.: 07633/92313-27 • E-Mail: presse@blasmusikverbaende.de